



**Rundbrief Nr. 16 - Juli 2024**

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Abschliessende Aufgaben



*Nach der Mutterschaft wieder voll dabei, hier bei einem Interview in Santa Cruz*

Hallo ihr Lieben,

Heute habe ich das Vergnügen, meinen ersten Rundbrief als Mama zu verfassen. Unser Sohn ist Mitte Dezember geboren worden. Während ich hier im Homeoffice am Laptop sitze, kugelt er neben mir auf seinem Krabbelteppich herum und quietscht fröhlich. Er ist sehr aufgeweckt und neugierig, aber eigentlich relativ pflegeleicht. Obwohl sich der monatelange Schlafmangel doch schon ein wenig bemerkbar macht. Dafür funktioniert Homeoffice erstaunlich gut, vor allem da ich hauptsächlich Fleissarbeit am Laptop bewältigen darf. Und zwei von den drei Aufgaben sind auch sehr inspirierend und interessant. Die dritte dagegen ist mehr Pflicht als Muse, aber auch die werde ich meistern.

**Kontaktadresse** - [sandra.wechner@comundo.org](mailto:sandra.wechner@comundo.org)

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 16 - Juli 2024

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

Eine Woche nach meinem Wiedereinstieg als berufstätige Mutter hatten wir unser halbjährliches Comundo Treffen, diesmal in Santa Cruz – im Tiefland gelegen mit entsprechendem Klima. Doch wir hatten Glück, zumindest für die aus dem kalten La Paz stammenden Teilnehmenden. Anstatt 35°C im Schatten, waren es, dank der kalten Südwinde, lediglich 20°C (das Wetter spielt dieses Jahr überall recht verrückt). Ich war auf jeden Fall froh, denn ich hatte ein wenig Angst, wie unser Sohn auf so heisse Temperaturen reagieren würde. Abgesehen davon, wie er mit mir die 8 Stunden Workshop täglich durchstehen würde. Doch er hat sich äusserst charmant benommen, und sogar, als ich am letzten Tag einen 1-stündigen Vortrag hielt, hat er brav in meinem Arm geschlafen. Am Wochenende hatte es dann wieder die üblichen 35°C Grad und wir haben, zusammen mit seinen Cousins, die in Santa Cruz wohnen, im Pool plantschen dürfen.



### Unser Jubiläumslogo

Kurz darauf stand der nächste grosse Event an; das 20-jährige Jubiläum der Fundación Machaqa Amawta. Mit gemeinschaftlicher Anstrengung haben wir es geschafft, endlich den strategischen 5-Jahres Plan abzuschliessen. Die Struktur stand bereits Ende letztes Jahr, doch die Details, die Überarbeitung, die Absegnung vom Betriebsrat und das Layout des endgültigen Dokumentes haben seine Zeit gebraucht. Ende April, zeitnah zum zwanzigsten Jahrestag der Gründung der FMA, haben wir es geschafft, und so gab es genug Anlass zu einer internen Feier, mit Anerkennungen für Personen,

die seit der ersten Minute dabei sind und bis heute den Kompromis aufrecht erhalten. Unser Sohn war als jüngstes Mitglied der Institution natürlich als Ehrengast ebenfalls dabei.



### Comundo Treffen mit Paul Mathis

Nachdem wir kurz darauf auch noch Paul aus dem Romerohaus bei uns begrüessen dürften, flaute es ein wenig ab, und wir haben es geschafft, unseren Rhythmus im Homeoffice zu finden. Da der kleine Mann ein rechter Frühaufsteher ist, sitze ich morgens pünktlich am Laptop, während er mit Mila spielt, seine Runden auf dem Krabbelteppich dreht, oder sich mit einem seiner Mobiles oder Spielzeuge vergnügt.

## Wissenschaftlicher Artikel

Da wir bereits ein wenig hinter dem Zeitplan herhinken, ging es die ersten Wochen zunächst darum, den wissenschaftlichen Artikel abzuschliessen, den ich bereits letztes Jahr angefangen habe. Das war schon eine gewissen Herausforderung, da so ein wissenschaftlicher Artikel doch ein hohes Niveau an Konzentration verlangt. Mit halben Augen als Babysitterin war so ein geistiger Marathon nur schwierig machbar. So habe ich ein paar produktive Nachtschichten eingelegt, um wieder zu meiner Form zu finden. Denn an sich macht mir die wissenschaftliche Arbeit ja enorm Spass, und dass Thema ist auch spannend: Intersektionale Diskriminierung – Wie das Zusammenspiel von Gender, Interkulturalität, Arbeitsmarkt und politische Teilnahme





## Rundbrief Nr. 16 - Juli 2024

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

die Wahrscheinlichkeit beeinflussen, dass Personen mit Beeinträchtigung Opfer von Gewalt werden. Mittlerweile ist das Paper abgeschlossen, und das Feedback der Revision nach wissenschaftlichen Standard der Double Blind Peer Review habe ich auch bereits erhalten. Mit ein wenig Nachbesserung sollte nicht mehr viel im Weg stehen für die Veröffentlichung.

## Methodenhandbuch

Unterdessen bin ich daran, das Methodenhandbuch unseres 3-jährigen Projekts zu strukturieren, das Layout zu designen und die Dynamiken zu systematisieren. Nachdem ich die meisten der Methoden des ersten Jahres verschriftlich habe, mit Einleitung, Konzeptualisierung etc. bin ich doch immerhin schon bei über 100 Seiten. Da bisher das Handbuch lediglich als digitales Dokument veröffentlicht werden wird – da wir leider keine Finanzierung für den Druck des Manuales haben, obwohl möglicherweise Interesse von einem Geldgeber besteht – habe ich keinen Druck, eine maximale Seitenzahl einzuhalten.

Das Handbuch liegt mir und auch dem Team sehr am Herzen. Die Idee ist, dass es zu einem Art Markenzeichen der Institution werden soll, die Methoden frei zugänglich sind, und die Materialien herunterladbar sind. Doch sind noch viele Fragen offen, die wir im Team analysieren werden, zum Beispiel, ob wir wirklich alle Methoden systematisieren und im Handbuch veröffentlichen werden, da es doch recht umfangreich würde. Doch währenddessen habe ich Spass daran, die Dynamiken zu beschreiben und das Dokument zu designen, denn es ist unser Stolz als Team. In der zweiten Jahreshälfte wird das Handbuch sicherlich die meiste Zeit, die mir noch bleibt, beanspruchen.

Und die dritte Aufgabe, die, wie bereits erwähnt, nicht die Spannendste ist, doch ebenfalls einen enormen Wert hat,

ist die abschliessende Auswertung des dreijährigen Projektes. Aufbauend auf den Monitoring-Prozess der letzten Jahre, geht es nun darum, die Anfangs- und Endergebnisse miteinander zu vergleichen. Während einige Zielgruppen fluktuieren, sind vor allem die Grundschülerinnen von der vierten bis zur sechsten Klasse mehrheitlich konstant geblieben und somit als Stichprobe vergleichbar. Ich werde also mal wieder um umfangreiche Exceltabellen erstellen und interpretieren. Eine Geduldfrage, doch die Ergebnisse werden sicherlich einiges Interessantes zu Tage fördern.

Abgesehen davon, dass ich erstaunlich produktiv bin im Homeoffice, vermisse ich natürlich mein Team, und es scheint, als ob sie mich auch vermissen. Doch bleiben nur noch wenige Monate für ansehnliche Aufgaben, und das letzte Stück Weg ist oftmals das Herausforderndste, vor allem wenn es sich dabei um so ein umfassendes Dokument handelt.

## Abenteuer Familie

Unser Sohnmann gedeiht und ist mittlerweile auch als Schweizer Staatsbürger eingetragen und hat also mit der bolivianischen Staatsbürgerschaft die doppelte Nationalität.



Erstmal Qualitätskontrolle



## Rundbrief Nr. 16 - Juli 2024

Von Sandra Wechner - An Schulen gemeinsam gegen sexuelle Gewalt  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über siebzig Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

